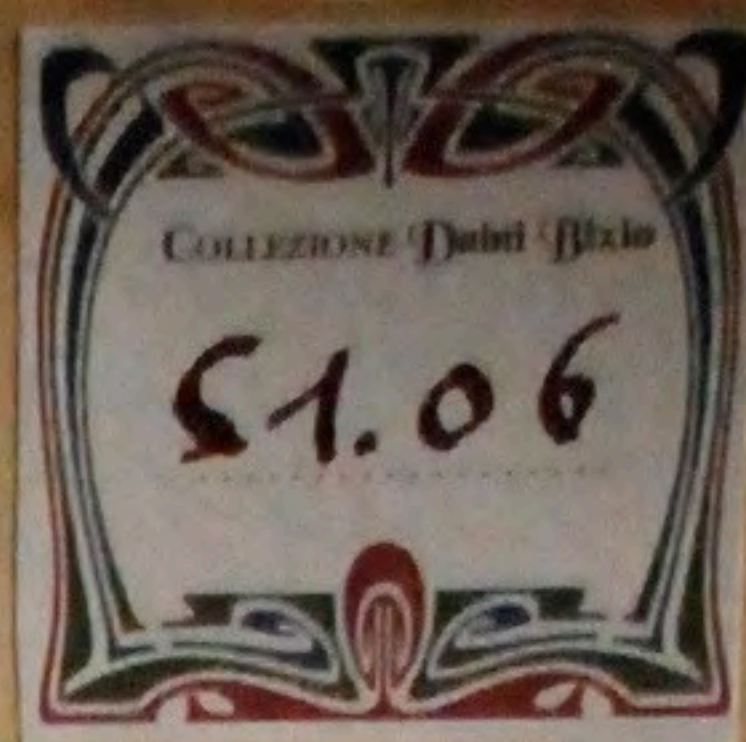




DAS GARNISONSMÄDEL

OPERETTE
in 1 Vorspiel und 2 Akten
von ALEXANDER LANDESBERG und
MUSIK von LEO STEIN

RAOUL MADER.

Für Klavier zu zwei Händen.

	K	Mk.
Klavierauszug mit unterlegtem Text netto	6.—	5.—
Potpourri Nr. 1, 2, mit unterlegtem Text à	3.—	2.50
Stella-Walzer	2.40	2.—
Garnisonsmädel-Marsch	1.80	1.50

Für Gesang und Klavier.

Vollständiger Klavierauszug mit Text netto	12.—	10.—
„Bin eine Wiener Geigenfee“	1.80	1.50
Das lied vom Garnisonsmädel (In der Kasern' geboren)	1.80	1.50
Fort mit den Sorgen, Walzerlied	1.80	1.50
Was sagen Sie zu meiner Frau? Couplet.	1.80	1.50
Wiegenlied	1.80	1.50
Textbuch (Text der Gesänge)	netto 60	50

Für grosses Orchester, Stimmen.

	K	Mk.
Stella-Walzer	netto 4.80	4.—
Garnisonsmädel-Marsch	2.40	2.—
Das lied vom Garnisonsmädel	2.40	2.—

Für kleines (6.—17 stimm.) Orchester.

Stella-Walzer	netto 3.60	3.—
Garnisonsmädel-Marsch	1.80	1.50
Das lied vom Garnisonsmädel	1.80	1.50

Für Salonorchester.

Stella-Walzer	netto 3.—	2.50
Garnisonsmädel-Marsch	1.50	1.25
Das lied vom Garnisonsmädel	1.50	1.25

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Alle Vervielfältigungs-Arrangements Übersetzungs- und Aufführungsrechte vorbehalten.

FRANZ BÁRD & BRUDER

Musik und Bühnen-Verlag

WIEN

I. Opernring 3.

BUDAPEST
Kossuth Lajos utca 4.

LEIPZIG
Crüchstrasse 8.

Verlag und Eigenthum für Russland: P. Neldner in Riga.

Deposée à Paris, Copyright 1904, Enl. Stat. Hall. London.

Musiklanddruckerei v. Jos. Eberle & Co. Wien

Potpourri II

nach Motiven der Operette:
„Das Garnisonsmädels“
von
Raoul Mader.

Arrang. von Rud. Raimann.

PIANO. *Andantino.* *Brunnenchor.*

Moderato. Bist heut noch gar so klein, ein zartes, holdes Ding. Kennst nicht der Sorge Pein, die Wünsche

sind gering! Ein Bettel klein und weich, das Zuckerl drinn im Mund, das ist dein ganzes Reich, am weitesten

Erdenrund! Pamper-letscher! schlaf! Sei nur fromm und brav! *rit.*

Heidi-popei-di, was raschelt im Stroh? Heidi-popei-di, was zappelt denn so? Heidi, mein Maus-erl, po- *con moto*

Aufführungsrecht vorbehalten.

F. B. & R. 082.

Verlag und Druck von Jos. Eberle & Co. Wien, VII. Seidengasse 3-9.

pei - di, sei g'scheidt, zum ra - scheln und zap - peln hast lang ja noch Zeit. Hei - di - po - pei - di was

rall. *mf a tempo*

raschelt im Stroh? Hei - di - po - pei - di, was zap - pelt denn so? Hei - di, mein Mauserl, po - pei - di, sei g'scheidt, zum

un poco accel.

ra - scheln und zap - peln hast lang ja noch Zeit!

sehr breit.

Allegretto. Das Rei - se - kom - bi - nie - ren g'hört

f *fz*

zu den schwer - sten Sa - chen, man muss den Pas - sa - gie - ren stets recht be - quem es ma - chen! Der Ei - ne sucht Ge -

f

sell - schaft, der And' - re fährt al - lein, ein Hoch - zeits - paar zum Bei - spiel will un - ge - stört doch sein!

f

Wa-rum? Wo - zu? das möcht ich ger-ne hö-ren! Das lässt sich the-o-re-tisch

animato

nicht so leicht er - klä-ren! **Moderato.** Ge-setzt den Fall, wirwärnein Paar auf

rit. *f*

Hoch - zeits-rei-se grad, ich möcht nun sehen, ob er klappt, ihr Rei-se-ap-pa-rat? Die

Sorg' um's Se - pa-rec Cou - pè, mich da zu-nächst be - wegt, dann häng' ich ei - ne Ta-fel auf:

più mosso

Die Plä-tze sind be - legt! **Presto.**

End-lich al - lein! Zu zwein! Du mein! Ach, sü-sser, schö-ner Mann! Ach, sü-sser, schö-ner

Mann! Thut's Mie-derl, sag, dir

nur nicht weh? Ich hab' gar kei - nes an!

Wie schön ist doch die Aus - sicht hier! Das sanf - te Hü - gel - land! rall.

Flottes Marschtempo.

Das ist ja heut - zu - tag ein wah - res Kin - der - spiel und bald ist man am

Ziel, und bald ist man am Ziel! Per Ei - sen-bahn, per Mop-perl, per Luft - bal-lon und

Rad, wenn man sich's ein - zu - rich-ten weiss, ist's gar nicht fad! Meno.

Moderato.

Sag, Mä - del, ehr-lich, oh-ne Scheu, es braucht dir nicht zu ban-gen,

Sag' fühlst du wirk-lich nichts da - bei, halt ich dich so um - fan-gen? Wenn ich dich so beim Han-derl

nehm und es recht in - nig drü-cke, regt sich in dir nicht ein Ge - fühl von nie ge - ahn - tem

Glü - cke? Leg' ich um dei - nen Hals den Arm und küß den Mund, den

klei - nen? Wird dir nicht kalt da und nicht warm, möchtest du vor Freud nicht

wei - nen? Mein Gott, so red' doch, sprich ge - schwind, da gibt es kein Be -

sin - nen. Du schweigst? Ja dann, ja dann mein Kind, dann spürst du nichts da drin-nen! Und

breiter *> rit.*

wenn's da nicht klopft und nicht häm - mert, des Her-zens Stim - me nicht deut-lich spricht, dann

war's of-fen-bar ei-ne Täuschung, dann bist du's nicht, du nicht!

Dann war's of-fen-bar eine Täu-schung, dann bist du's nicht, dann bist du's nicht! Allegretto.

Der Pla-cek sah es auf der Stie-gen so ein-ge-fatscht und wimmernd lie-gen;

das Zu-zerl hielt es grad' im Mund, da mel-de-te er uns den Fund und weil wir al-le gu-te

See-len... *poco più mosso* Dass

Allegro.
Ei-ner hier, ein Ka-vall-rist, der Va-ter die-ses Würmchens ist, das ist doch klar! Ja, das ist wahr! Dass

mir die Sa-che un-be-quem, am Ta-ge, wo ich Abschied nehm! Das ist doch klar! Ja, das ist

Maestoso.
wahr!

Wir schwö - ren al - le ins - ge - mein!

Dem

fp *f*

Kind ein Va - ter stets zu sein,

auf dass es gut ge - dei - hen

f

soll! Of - fi - zier's Pa - rol, Of - fi - zier's Pa - rol!

Auf dass es gut ge - dei - hen soll

f

Molto Allegro.

Of - fi - zier's Pa - rol!

Es wird ein Mä - del vom U - la - nen - stamm

p

schneidig, fesch und stramm.

Es wird ein Mä - del vom U - la - nen -

stamm!

Tanz.

f *ff* *ff*

Valse ma non troppo.

Piano introduction in 3/4 time, key of B-flat major. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The piece begins with a series of chords and eighth notes, leading to a repeat sign and then a final cadence.

Komm lass das Zie - ren, ich will dich füh - ren, denk' dir es wär jetzt Da - men.

p *cantabile*

The first vocal entry begins with the lyrics 'Komm lass das Zie - ren, ich will dich füh - ren, denk' dir es wär jetzt Da - men.' The piano accompaniment is in the left hand, featuring a steady eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes.

wahl! Mit dir durch's Le - ben so hin - zu - schwe - ben, das wär mein höch - stes I - de -

The second vocal entry begins with the lyrics 'wahl! Mit dir durch's Le - ben so hin - zu - schwe - ben, das wär mein höch - stes I - de -'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes.

al! Fort mit den Sor - gen denk nicht an's Mor - gen sich Kum - mer ma - chen wär' nicht ge -

f

The third vocal entry begins with the lyrics 'al! Fort mit den Sor - gen denk nicht an's Mor - gen sich Kum - mer ma - chen wär' nicht ge -'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes.

scheidt! Jo - deln und Schnalzen, durch's Le - ben wal - zen. Ein-mal nur lacht uns die Ju - - gend.

p

The fourth vocal entry begins with the lyrics 'scheidt! Jo - deln und Schnalzen, durch's Le - ben wal - zen. Ein-mal nur lacht uns die Ju - - gend.' The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes.

zeit! Fort mit den Sor - gen, denk nicht an's Mor - gen sich Kum - mer ma - chen wär' nicht ge -

The fifth vocal entry begins with the lyrics 'zeit! Fort mit den Sor - gen, denk nicht an's Mor - gen sich Kum - mer ma - chen wär' nicht ge -'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes.

scheidt! Jo - deln und Schnalzen, durch's Le - ben wal - zen. Ein-mal nur lacht uns die Ju - gend -

p *f*

The sixth vocal entry begins with the lyrics 'scheidt! Jo - deln und Schnalzen, durch's Le - ben wal - zen. Ein-mal nur lacht uns die Ju - gend -'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note bass line. The vocal line is in the right hand, with a melodic line and some grace notes. The piece ends with a final cadence.

Agitato.
zeit!



Moderato.

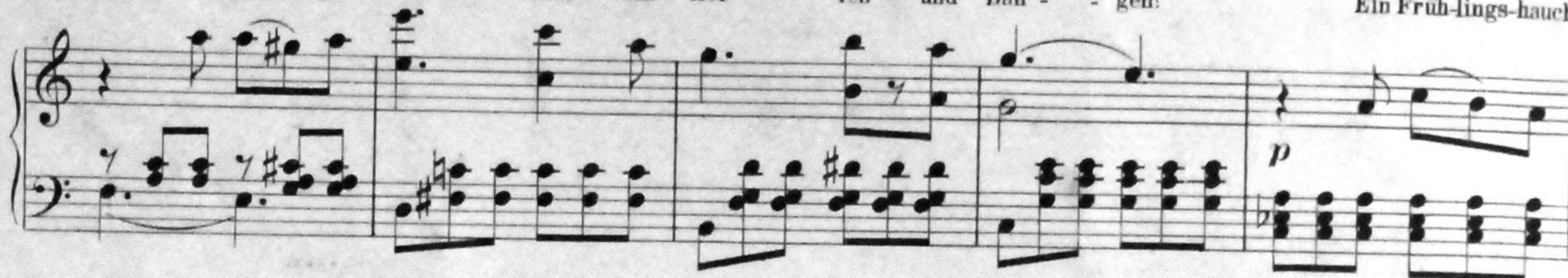
Ein himmlisches Seh - nen,

ein stilles Ver - lan - gen,



ein se - li - ges Wäh - nen, ein Hof - fen und Ban - - gen!

Ein Früh - lings - hauch,



ach, so warm, so mild!

Ein Stürmen und Drän - gen, so mäch - tig und



wild!

Ein Zau - ber, der

mich ge - fan - gen nahm;

ein Mär - chen - traum so wun - der -



sam.

Ein trü - ber Himmel voll Son - nen - schein,

das kann nur, das kann nur die Lie - - be



Vivo.
sein!

Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau?

Was sa - gen Sie zu mei - ner

11

Frau! Ich bit - te Sie, was sa - gen Sie? Ich bit - te Sie, was sa - gen Sie? Was sa - gen

Sie zu mei - ner Frau?

Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau?

Sie zu mei - ner Frau? Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau?

Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau!

Ich bit - te Sie, was sa - gen Sie? Ich bit - te Sie, was

sa - gen Sie? Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau?

sa - gen Sie? Was sa - gen Sie zu mei - ner Frau?

In den Baj - nen, will mir schei - nen ist kajn

Quent - chen Mark, hoh - le Kno - chen wie ge - bro - chen und statt Blut nur Quark! Lauter

Ner - ven, die sie wer - fen hin gleich die Bla - mage. Vol - le Glä - ser Kru - zi - ne - ser stein lässt die Ba -

Ner - ven, die sie wer - fen hin gleich die Bla - mage. Vol - le Glä - ser Kru - zi - ne - ser stein lässt die Ba -

Tempo di Valse.

gage!

Damenkapellenwalzer.

gagel

Damenkapellenwalzer.

The image shows a handwritten musical score for a piece titled "Damenkapellenwalzer." The score is written on ten staves, organized into five systems of two staves each (treble and bass clef). The time signature is 3/4. The key signature is one sharp (F#). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like "f" (forte) and "ff" (fortissimo). The handwriting is in black ink on aged paper.

Allegretto.

13

Ich bin ka Vir - tu - osin, die

p

nur den Ruhm be - gehrt von der man in Con - zer - ten das Klas - si - sche nur hört. Ja

meno mosso

a tempo

selbst als klei - nes Mä - del war ich kein Wun - der - kind die kur - ze Klei - derln tra - gen wenn's

auch schon Müt - ter sind. Ka Or - den und ka Ti - tel er - höhn mein Kunst - ge - fühl mich

plag'n auch nicht die Ner - ven, brauch Stim - mung nicht zum Spiel kurz - um, ich mach' ka G'schich - ten spiel'

espressivo

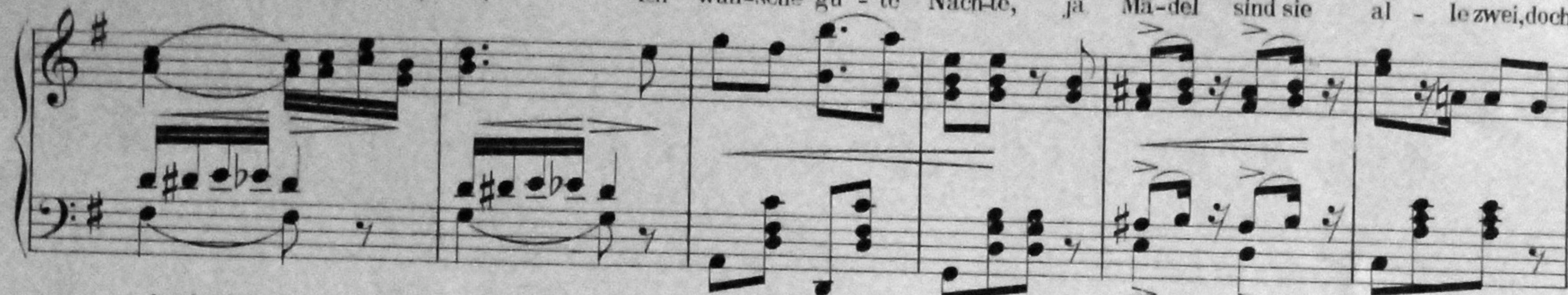
oh - ne je - den Pflanz am lieb - sten fe - sche Wal - zer und richt' - ge Wie - ner Tanz! Ha, ha, ha,

poco a poco rit.

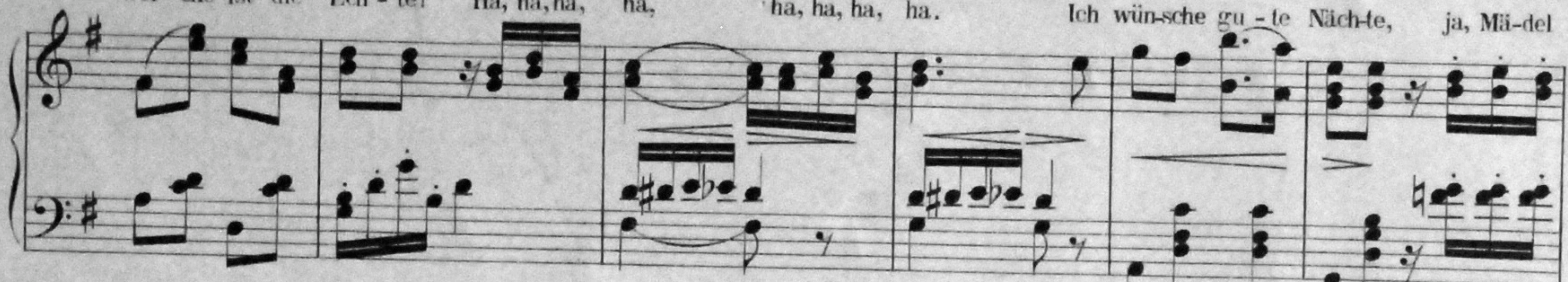
meno

p

ha, ha, ha, ha, ha, Ich wün-sche gu - te Näch-te, ja Mä-del sind sie al - le zwei, doch

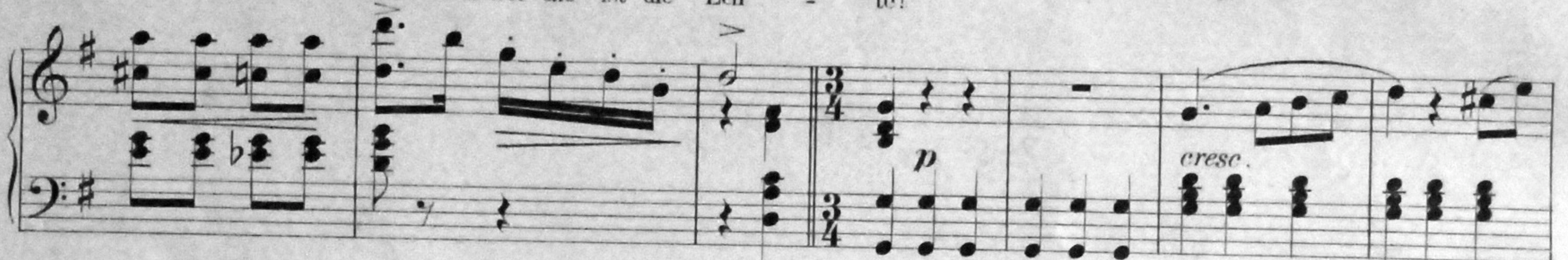


wel - che ist die Ech - te? Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, Ich wün-sche gu - te Näch-te, ja, Mä-del



sind sie al - le zwei doch wel - che ist die Ech - te!

Tempo di Valse.



Wie Al - le stehn, ver - wun - dert schau'n weils



Nie - mand frü-her ge - ahnt. Ein Häus - chen das wir uns er - bau'n für's



Le - ben ist es ge - plant. Das Glück ist un - ser Ar - chi - tekt der Plan nach



uns' - rer Wahl Und für den Bau ver - wen - det wird das be - ste

Ma - te - ri - al! Die Lie - be soll der Grund - stein sein der fe - ste

rit. *langsam beginnend* *immer schneller*

p *fz*

Kitt die Treu - e Nur die für ew' - ge Zeit ver - leih'n dem Haus die

rech - te Wei - he! Die Lie - be muss der Grund - stein sein der fe - ste

f *langsam* *fz a tempo*

Kitt die Treu - e nur die für ew' - ge Zeit ver - leih'n, dem Haus die

rit. *ff*

rech - te Wei - he!

POPULÄRE SCHLAGER

aus dem Verlage

Franz Bárd & Bruder

Leipzig, Wien, Budapest.

A. Falk. Riviéra-Marsch. K. 180.

In Niz-za und Men-to-ne, da ist die Welt so schön, es strahlt die gold'ne Son-ne von wald-be-kränz-ten Höhen, Man weilt auf grü-ner Matte, ganz se-lig, frank und frei, so man-cher E-he-

Th. F. Schild. Wiener Stutzer. Marsch. K. 150.

Denn wir san Stutzer — ja Wiener Stutzer, — a Spe-ci-a-li-tät, — mit Geld gar nie a G'rößt, die höch-ten Kerln, — bei uns fliehn d'Flür'n, — a jed's voll Lustig-keit, bei uns da gibts kan Streit.

Oscar Dienzl. Lach-und Tanz-Lied, netto K. 150.

Hat ein' g'sun-den Zahn ge-ris-sen, ich hab's La-chen schwer ver-bis-sen, lä-cheind legt das Ho-no-rär ich hin. Aeh! Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha denn der hoh-le Zahn ist

Alois Zapf. Rose, mein Schatz. K. 150.

Ro-se, mein Schatz, mein hol-der Schatz, mein sü-sser Fratz, mein sü-sser Fratz, won-ni-ges Kind, o komm' re-schwind, Lie-be von Dir ist mein Plai-sier, komm' vol-ler Lust,

Rud. Raimann. Wer weiss ob's wahr ist! K. 180.

Ich a-ber denk' nur halt bei je-dem Was so die Leut in's Lee-re re-den und wenn's auch noch so wun-der-bar is: Wer weiss ob's wahr ist!

Eugen Huszka. Mädel, Mädel sei nicht dumm. Lied. K. 150.

Mag-de-lein zau-dre nicht so lang, wenn Dir um das Her-ze wird so bang, schreib' ihm dass du kommst, geh' bleib' nicht stumm, du klei-nes Mä-del sei nicht dumm.